

Ehrenamt des Monats Oktober – Verein der Gartenfreunde Lohmar e. V.

Seit 1947 besteht der Verein, der vielen Bürgerinnen und Bürger sicher noch unter dem Namen „Kleingärtnerverein Lohmar“ bekannt ist. Längst hat der Kleingärtnerverein eine andere Bedeutung bekommen und nennt sich seit letztem Jahr „Gartenfreunde Lohmar e. V.“. In den Kriegsjahren und im 19. Jahrhundert diente er vordergründig der Produktion von Nahrungsmitteln und somit dem Überleben. Heute hat er einen großen Freizeit- und Erholungswert erhalten. Bei ihren Tätigkeiten schauen die rund 130 Gartenfreunde im wahrsten Sinne über den Gartenzaun hinweg. Mindestens 22 Pflanzaktions- und Pflege-Termine im Jahr nehmen die Hobbygärtner/-innen wahr und erfüllen ihre Aufgaben mit viel Freude und Engagement. Zur Vorbereitung und gemeinsamen Austausch treffen sie sich fast alle 14 Tage zur Gemeinschaftsarbeit. Aber auch zwischendurch wird selbstständig an Projekten gearbeitet. So werden neben der Pflege der Kleingartenanlage im RSB Gebiet (die) Beete im Landschaftsgarten der Naturschule Aggerbogen sowie 11 Biotope außerhalb der eigentlichen Nutzfläche mit viel Engagement und großem Einsatz gepflegt. Darüber hinaus werden 500m des Jabachs jährlich in ehrenamtlicher Arbeit gesäubert. Insgesamt wurden 20.000 Stunden Gemeinschaftsarbeit in den letzten 9 Jahren der Aktion Sauberes Lohmar / Lohmar fegt los für die Allgemeinheit erbracht. Mit Unterstützung der Stadt Lohmar entstand 2003 ein ganz besonderes Blumenbeet gegenüber der Feuerwehr: Die sogenannte Blumenuhr.

Etwas außerhalb der Routine lag die Organisation und Durchführung des „Kleinen Umwelttages“ der Stadt Lohmar durch den Verein 2007, der sehr großen Anklang in der Öffentlichkeit fand. „Motiviert in ihrer Arbeit werden die fleißigen Helfer/-innen durch die positive Resonanz aus der Bevölkerung. „Außerdem finden in dieser Tätigkeit viele der Vereinsmitglieder einen guten Ausgleich und Ruhe zum oft hektischen Alltag“, berichtet Gerhard Hübner, seit 1990 Vorsitzender des Vereins. Einmal im Jahr lädt der Verein zum Tag der offenen Tür ein. Höhepunkt dieses Tages ist u.a. die Vorstellung der Arbeit einer „Vier-Generationenfamilie“, die eine Parzelle gemeinsam bewirtschaftet.

Für Interessierte hat die Kleingartenanlage inkl. dem 25m langem Erlebnispfad ihre Pforten grundsätzlich auch ganzjährig geöffnet.



Tatkräftige Hände halfen beim Bepflanzen der Blumenuhr, in die die Blumen nach der Zeit ihres täglichen Aufblühens eingesetzt wurden.